



Newsletter der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Silke Lesemann

Inhalt:

Lesemann informiert über
Asylpolitik des Landes.....Seite 2

Neues Hochschulgesetz mit vie
len Verbesserungen.....Seite 3

Feuerwehren sollen mehr Geld
bekommen.....Seite 3

Ökologische Station Mittleres
Leinetal eröffnet.....Seite 4

*Liebe Leserin,
Lieber Leser*

Eine Journalistin hat kürzlich geschrieben, dass die Uhren in Sachen Klimawandel immer nur eine Zeit anzeigen: 5 vor 12. Auch beim jüngst beendeten Klimagipfel wurde diese Dramatik mehr als deutlich – es wird ein Kraftakt für die Staatengemeinschaft, die Erderwärmung zu begrenzen. Und eines ist auch klar: Klima- und Naturschutz beginnt regional, er beginnt vor Ort. Deshalb freue ich mich besonders, dass das Land Niedersachsen die Ökologische Station Mittleres Leinetal in Laaten mit bis zu 200.000 Euro unterstützt. Ich habe mich in meiner Fraktion für diese Förderung eingesetzt. Ein Kraftakt für das Land Niedersachsen ist weiterhin die Bewältigung der Flüchtlingssituation. In der Dezember-Landtagssitzung hat die rot-grüne Mehrheit beschlossen, dafür insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro im kommenden Jahr bereitzustellen. Dabei ist Sprachförderung der Schlüssel zur Integration. In den vergangenen Wochen habe ich die für meinen Wahlkreis zuständigen Volkshochschulen besucht, um mich über ihre Deutsch-Kurse zu informieren. Gute Nachrichten für Sehnde so kurz vor Weihnachten: Die Stadt erhält Mittel aus einem neuen Landesprogramm – insgesamt rund 450.000 für drei Projekte, unter anderem für die Dorferneuerung in Ilten. Die Stadt ist damit unter den ersten Kommunen, die von der neuen Landesförderung für den ländlichen Raum profitieren! Schöne Weihnachtstage, einen guten Start in das neue Jahr und viel Spaß beim Lesen der neuen Lesezeit wünscht

Ihre und Eure
Silke Lesemann

Sprachförderung für die Integration

Lesemann informiert sich über Deutsch-Kurse an den Volkshochschulen



Schauen Deutsch-Schülern über die Schultern: Dr. Silke Lesemann (hinten rechts), Elke Vaihinger (2.v.r.), Geschäftsführerin der VHS Ostkreis, und Astrid Voges, die stellvertretende Geschäftsführerin.

Mehr als 800 Flüchtlinge kommen derzeit täglich nach Niedersachsen, die meisten von ihnen können kein oder wenig Deutsch. „Einrichtungen wie die Volkshochschulen haben eine Schlüsselrolle, den erwachsenen Flüchtlingen Deutsch beizubringen“, sagte die Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann, die aus diesem Grund die Einrichtungen der VHS in Laaten und im Ostkreis besuchte.

„Der Spracherwerb ist das Fundament für eine gelungene Integration“, betonte Lesemann. Die Volkshochschulen würden hierfür wertvolle Arbeit leisten. Doch die große Zahl an Asylbewerbern stelle auch die Bildungseinrichtungen inzwischen vor Probleme. Die Landesregierung habe deshalb in einem Nachtragshaushalt die Mittel für die Sprachförderung von 750.000 auf fünf Millionen Euro aufgestockt. Komendes Jahr sind sogar sieben Millionen Euro eingeplant. Für die Region Hannover - ohne die Landeshauptstadt - stehen bisher insgesamt 54 Kurse zur Verfügung. Davon sollen die Volkshochschulen der Region Hannover 26 und die VHS Leine und Ostkreis jeweils fünf Kurse durchführen.

„Durch die Förderung des Landes ist es möglich, mehr Kurse als geplant für

Flüchtlinge anzubieten“, sagte Gerold Brockmann, Geschäftsführer der Leine-VHS. Brockmann freute sich darüber, dass das Land Finanzierungslücken des Bundes für jene schließt, die keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben. „Der Bund muss hier mehr machen, der Bedarf ist vorhanden“, sagte Brockmann. Er kritisierte zudem, dass zu viel Zeit verloren gehe, ehe die Flüchtlinge zu Sprach- und Integrationskursen bewilligt werden. Außerdem sei der bürokratische Aufwand zu hoch.

Dies unterstrich auch die Geschäftsführerin der VHS Ostkreis Elke Vaihinger und forderte die Bündelung der Finanzierungsmöglichkeiten beim Bund: „Der Verwaltungsaufwand ist mittlerweile so hoch, dass ich dafür eine neue Kraft einstellen könnte.“ Insgesamt bietet die VHS Ostkreis 29 Deutschkurse an. Zusätzlich finden Integrationskurse statt. Vaihinger würde einen solchen gerne auch in Sehnde anbieten. Das größte Problem ist über lizenzierte Kursleiter zu finden. Lesemann betonte, dass es auch in den kommenden Jahren eine große politische Herausforderung sei, dem Flüchtlingsansturm gerecht zu werden: „Es werden weiterhin viele Flüchtlinge zu uns kommen. In den Krisengebieten wird es nicht ruhiger.“

Flüchtlingssituation ist auch Schwerpunkt im Haushalt

Die rot-grüne Regierungskoalition hat ihren Haushalt für das neue Jahr verabschiedet. Die Landesregierung setzt weitere politische Schwerpunkte mit Investitionen für die Polizei, Integration, Modernisierung und Teilhabe.

Die Flüchtlingskrise geht auch an den Haushaltsplanungen der rot-grünen Regierungskoalition nicht vorbei. Gegenüber dem ursprünglichen Entwurf werden 867 Millionen Euro mehr investiert, um die hohe Zahl an Asylbewerbern in die Gesellschaft zu integrieren: „Angesichts der großen Herausforderung, vor die uns die Flüchtlingssituation im Land stellt, leisten wir einen weiteren Beitrag zu einer gelingenden Integration. Die Sprachförderung für minderjährige Flüchtlinge unterstützen wir mit zusätzlichen sechs Millionen Euro und statten die Schulsozialarbeit im Land mit 167 zusätzlichen Stellen in Höhe von 9,3 Millionen Euro noch besser aus“, sagt die SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann.

Auch immer mehr Kinder und Jugendliche fliehen aus ihren Heimatländern und kommen ohne ihre Eltern in Deutschland an. Während im Mai 2015 noch 680 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Niedersachsen lebten, wird sich die Zahl in den kommenden Jahren voraussichtlich mehr als verdoppeln. „Sie brauchen unseren besonderen Schutz und unsere Hilfe“, betont Lesemann. Daher werden in 2016 92 Millionen Euro in die Betreuung und Versorgung der jungen Menschen fließen. Insgesamt sind für das kommende Jahr 1,3 Milliarden Euro für die Bewältigung der Flüchtlingssituation vorgesehen. Im nächsten Jahr wird sich wieder eine Landeszentrale für politische Bildung in

Niedersachsen ihre Arbeit aufnehmen. Für Personal, Ausstattung und Projekte werden hierfür knapp eine Millionen Euro zu Verfügung gestellt. „Lange haben die Akteure der politischen Bildung unter diesem schwarz-gelben Fehler gelitten. Durch uns bekommen sie wieder Unterstützung in ihrer wichtigen Arbeit, die Demokratie zu stärken“, sagt Lesemann. Weitere neue Schwerpunkte der rot-grünen Landesregierung ist

die Förderung für kommunale und freie Theater sowie Kultur und Denkmalpflege. „In unseren Städten und Gemeinden wird wichtige lokale Kulturarbeit geleistet. Das wollen wir mit zusätzlich zwei Millionen Euro unterstützen“, sagt Lesemann. Zudem soll die niedersächsische Polizei zukunftsfest aufgestellt werden. Insgesamt werden hierfür 2,8 Millionen Euro extra für 150 weitere Polizeianwärter bereitgestellt.

Lesemann informiert über Asylpolitik des Landes



Dr. Silke Lesemann auf der Informationsveranstaltung zur Flüchtlingsunterbringung in der Stadt Pattensen. Links Fachbereichsleiter Jörg Laszinski, Pattensens Bürgermeisterin Ramona Schumann. Rechts sitzt die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Maria Flachsbarth. Foto: Stadt Pattensen

Der große Flüchtlingsstrom stellt insbesondere die Kommunen vor eine Herausforderung. Auch die Stadt Pattensen überlegt derzeit, wie sie die Asylbewerber in den kommenden Monaten unterbringen möchte und informierte die Bürger auf einer öffentlichen Veranstaltung im Ratskellersaal.

Neben dem SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch beantwortete Dr. Silke Lesemann Fragen zur niedersächsischen Landespolitik rund um das Thema Flucht und Asyl. Die SPD-Landtagsabgeordnete machte deutlich, dass das Land zur Bewältigung der Flüchtlingskrise mehr Geld als geplant bereitstellt. Dies soll Kommunen wie Patten-

sen etwa bei der Unterbringung oder bei der Integrationsarbeit durch Sprachförderung entlasten.

Pattensens Bürgermeisterin Ramona Schumann machte gleich zum Auftakt vor rund 200 Zuhörern deutlich, dass die Stadt Pattensen die Lage noch im Griff habe: „Es ist sicher nicht alles rosarot, aber auch nicht alles melodramatisch.“ Im diesem Jahr hat die Stadt bereits 140 Flüchtlinge aufgenommen. Bisher präferierte die Stadt eine dezentrale Unterbringung der Asylbewerber. Aufgrund der großen Zahl an Schutzsuchenden verhandelt Pattensen inzwischen aber auch über Sammelunterkünfte an mehreren Orten.

Sehnder erhalten Geld aus neuem Landesprogramm "Zile"

Positive Nachricht für Sehnde: Die Stadt erhält Geld aus dem neuen Landesprogramm „ZILE“ (Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung), mit dem unter anderem die Dorferneuerung und der Wegebau im ländlichen Raum gefördert wird.

„Die Stadt Sehnde bekommt rund 450.000 vom Land Niedersachsen für drei Projekte, unter anderem die Dorferneuerung in Ilten. Die Stadt ist damit

unter den ersten Kommunen, die von der neuen Landesförderung für den ländlichen Raum profitiert!“, freut sich die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann. Die Stadt wird ihren Förderbescheid in Kürze vom Amt für regionale Landesentwicklung erhalten. „Man kann der Stadt nur gratulieren: Sie hat sich sofort erfolgreich für das neue Förderprogramm beworben, das erst Ende August gestartet ist“, so Lesemann. Gefördert wird die Gestaltung der Kirch-

straße in Ilten im Rahmen der Dorferneuerung mit 371.223 Euro, die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 703.123 Euro.

Finanziert wird das Niedersachsen-Programm vor allem aus Mitteln des Europäischen Fonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER). „Es wird deutlich: Die neu aufgestellte Landesförderung für den ländlichen Raum wirkt und kommt auch hier in unserer Region an“, sagt Lesemann.

Neues Hochschulgesetz mit vielen Verbesserungen

Die rot-grüne Regierungskoalition hat mit einem Änderungsvorschlag zu einem Gesetzentwurf der Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) die Personalräte gestärkt und die Bedingungen für Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter verbessert.

Künftig werden die Rechte der Personalräte in der Landeshochschulkonferenz gestärkt. „Wir kommen an dieser Stelle einer Forderung des DGB nach. Damit brechen wir bewusst mit dem Kurs der schwarz-gelben Vorgängerregierung,

die die Interessensvertretungen systematisch ausgegrenzt hat“, erklärt dazu die hochschulpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Silke Lesemann.

Anwesenheitspflichten für Studierende soll es in Zukunft nur dann geben, wenn diese zwingend zur Vermittlung des Ausbildungsinhaltes erforderlich sind. „Hiermit wollen wir den Studierenden endlich wieder die nötigen Freiräume für ein selbstbestimmtes Studium geben“, merkt Silke Lesemann an.

Besonders erfreut zeigt sich Silke Lesemann über die Änderungen im Bereich der „Guten Arbeit“ für die wissenschaftlichen Mitarbeiter im Mittelbau der Hochschulen. Künftig soll das NHG nicht nur appellativ die Hochschulen zu besseren Beschäftigungsbedingungen auffordern, sondern es regelt auch Mindeststundenzahl, Arbeitsinhalte und Vertragslaufzeiten. Doktoranden erhalten zudem einen gesetzlich festgelegten Mindestanspruch für die Vertiefung eigener wissenschaftlicher Arbeit. „Das sind ausgesprochen gute Nachrichten“, so Silke Lesemann.

Lesemann lädt Lehrender Altbürgermeister in den Niedersächsischen Landtag ein



Der Kreis der Altbürgermeister aus Sehnde hat auf Einladung von Dr. Silke Lesemann den Landtag besucht. „Es lag nahe, Frau Lesemann zu besuchen, da sie ebenfalls Bürgermeisterin ist“, sagte Dietrich Vollbrecht, der den Ausflug organisiert hat und früher Stadtdirektor von

Sehnde war. Lesemann erläuterte den Gästen die Abläufe des Parlamentes und führte sie durch den provisorischen Plenarsaal, da der Landtag gerade saniert wird. „Wir wollten sehen, wie der Betrieb in seiner jetzigen Form in dem Provisorium funktioniert“, sagte Vollbrecht. Lesemann freute sich über den Besuch aus ihrem Wahlkreis. „Es ist schön, dass sich eine Gruppe erfahrener ehemaliger und aktiver Kommunalpolitiker für die Arbeit des Niedersächsischen Landtags interessiert. Der Austausch aller Ebenen ist wichtig“, sagte Lesemann.

Feuerwehren sollen mehr Geld für Ausbildung bekommen

Freiwillige Feuerwehren in Niedersachsen sollen künftig mehr Geld für die Ausbildung erhalten. Ein entsprechender Antrag der Regierungskoalition von SPD und Grünen wurde kürzlich im Landtag eingebracht.

Mit dem Geld soll der Lehrgangsbedarf in 2018 zu 100 Prozent gedeckt werden. Sieben Lehrer werden dafür im kommenden Jahr an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz mit ihren Standorten in Loy und Celle angestellt. „Das ist eine gute

Nachricht für die Feuerwehren in Laatzen, Pattensen und Sehnde, da mehr Feuerwehrleute der örtlichen Wehren ausgebildet werden können. Das Angebot an Lehrgängen wird endlich dem dringenden Bedarf angepasst“, sagt Dr. Silke Lesemann.

Wer sich im Einsatz in gefährliche Situationen begeben muss, müsse sich sowohl auf seine Ausrüstung als auch seine Ausbildung verlassen können, betont die Landtagsabgeordnete. Ein weiteres wichtiges Vorhaben sei die finanzielle Absicherung der notwendigen Bau-

investition in das Trainingszentrum in Celle-Scheuen. „Auch die Zusage dafür steht. Der erste Ausbauschnitt für das Bildungs- und Trainingszentrum wird bis zum Jahr 2020 geplant und umgesetzt. Insgesamt sollen 90 Millionen Euro investiert werden“, so Lesemann. Die Maßnahmen der rot-grünen Landesregierung seien ein gutes Signal für die unzähligen haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehr- und Katastrophenschutzleute in Niedersachsen, deren Arbeit von unschätzbarem Wert für die Allgemeinheit sei.

IMMER FÜR SIE DA



Abgeordnetenbüro Lesemann
Mitarbeiter: Christian Degener

 Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

 Telefon:
0511 1674342

 [www.facebook.com/
silke.lesemann](http://www.facebook.com/silke.lesemann)

 [www.silke-
lesemann.de/](http://www.silke-lesemann.de/)

 [Info@silke-
lesemann.de](mailto:Info@silke-lesemann.de)



Impressum

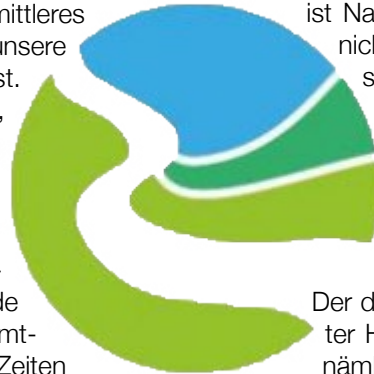
lesezeit Dezember 2015
V.i.S.d.P.: Silke Lesemann
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover
Redaktion und Layout:
Christian Degener, Sascha
Priesemann

Ökologische Station Mittleres Leinetal eröffnet

Die Ökologische Station Mittleres Leinetal in Laatzen ist eröffnet worden. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann hatte sich dafür eingesetzt, dass die Station vom Land mit bis zu 200.000 Euro gefördert wird. In ihrem Grußwort lobte sie das Engagement der Ehrenamtlichen.

"Dank eures unermüdlichen Einsatzes können wir heute die Eröffnung der Ökologischen Station mittleres Leinetal feiern, die für unsere Region sehr wichtig ist. Ich freue mich mit euch, denn ich weiß, wie sehr ihr dafür gekämpft habt": Mit diesen Worten richtete sich Lesemann an die ÖSML-Vorsitzende Gertraude Kruse und die Ehrenamtlichen des Vereins. In Zeiten des Klimawandels und des derzeit stattfindenden internationalen Klimagipfels komme auch dem regionalen Natur- und Umweltschutz eine große Bedeutung zu. "Was vor Ort leistbar ist, dafür sollten wir uns einsetzen. Die ÖSML ist ein wichtiges Bindeglied zwischen amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz – sie schützt, pflegt und entwickelt die Natur und Landschaft in unserer Region mit dem Ziel, die biologische Vielfalt zu

verbessern", sagte die Abgeordnete. Lesemann berichtete, dass sie und ihre Kollegin Regina Asendorf sich in ihren jeweiligen Fraktionen für die Förderung der ÖSML durch das Land stark gemacht haben. Insgesamt will die rot-grüne Landesregierung die Fördermittel für die ökologischen Stationen in Niedersachsen um insgesamt 669.000 Euro auf rund 2,2 Millionen Euro aufstocken. "Für die Regierung von SPD und Grünen ist Natur- und Klimaschutz eben nicht Symbolpolitik, sondern sie hat einen sehr hohen Stellenwert und wird im Landeshaushalt verankert", betonte Lesemann. Dies sei anders unter der Vorgängerregierung von CDU und FDP gewesen: Der damalige FDP-Umweltminister Hans-Heinrich Sander habe nämlich vor allem dann Schlagzeilen gemacht, wenn er mal wieder gegen den Natur- und Umweltschutz gearbeitet hat. "Für die rot-grüne Landesregierung sind die ökologischen Stationen dagegen ein wichtiger Bestandteil des Naturschutzes, weshalb wir die Mittel dafür aufstocken wollen", so Lesemann. Als örtliche Landtagsabgeordnete werde sie sich auch in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass die ÖSML gefördert wird.



Geschichten aus dem "Froschmaul": Lesemann liest Schülern vor

Der dicke Elmer kauft sich Spielkameraden mit Süßigkeiten – doch am Ende findet er auf ganz andere Weise einen Freund. Maria kidnappt Olle, weil sie unbedingt ihren ersten Kuss will. Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags hat SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann Kindern der Ernst-Reuter-Schule Kurzgeschichten aus Andreas Steinhöfels „Froschmaul“ vorgelesen. „Die Bücher von Andreas Steinhöfel fanden meine Söhne immer toll – deshalb habe ich es ausgewählt“, sagte Lesemann, die von Andreas Ulrich, dem Fachbereichsleiter Deutsch der Ernst-Reuter-Schule, eingeladen worden war. Rund um den Vorlesetag finden deutschlandweit tausende Aktionen statt – Ziel ist es, Lesefreude zu vermitteln, Lesekompetenz zu fördern und sich so für mehr Bildung einzusetzen. Es sei wichtig für die Kinder, dass sie frühzeitig Lust auf das Lesen bekommen. „Kinder, die früh Spaß am Lesen haben, fällt die Schule leichter“, sagte Lesemann

